



Interessante Begegnungen hatten die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise.

Foto: Verein

## Ferienprogramm

# Zwischen Grusel und Graf

**Höchstädt** - Vom Kellerberg bis zur Aischtalbrücke, vom Spix-Museum bis zum Stadtturm führte die Entdeckungsreise über insgesamt zehn Stationen, die Eis- und Schwimmsportclub und Heimatverein Höchstädt gemeinsam für 21 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt durchgeführt haben.

Dabei durften sich die Teilnehmer bei einer Kellerführung ein wenig gruseln, dem mittelalterlichen Braumeister und seiner Kundin zuhören, dem letzten Grafenpaar

im Schloss Hohestete begegnen und dem Türmer im Stadtturm lauschen, der von seiner verantwortungsvollen Aufgabe erzählen konnte.

Ein Blick ins Spix-Museum war für viele Kinder eine beeindruckende Premiere. Die Kirche St. Georg und die alte Aischbrücke waren ebenso Stationen wie die sportlichen Herausforderungen beim TSV und im Engeltgarten. Ähnlich einer Schnitzeljagd gab es mit kleinen Hinweisen die Anlaufstellen zu finden, dort musste man gut zuhören und anschließend Fragen beantworten, die zum

Schluss ausgewertet werden sollten. Eine der drei Gruppen konnte sogar alle Fragen richtig beantworten. Die sieben Teilnehmer wurden besonders geehrt.

Bei einer kleinen Abschlussparty im Garten der Weinstube Zwetschger gab es Urkunden und Geschenke für alle sowie Limo, Snacks und Eis. Nach fünf Stunden wurden schließlich stolze und fröhliche Kinder, die Spaß hatten und auch etwas über ihre Stadt gelernt hatten, von ihren Eltern in Empfang genommen. Nicht ohne zu äußern, dass man so etwas öfter machen könnte. red